





» MEPHISTO «

Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Klaus Mann

Mephisto, 1936 im Exil geschrieben, wird als Schlüsselroman über den Schauspieler Gustaf Gründgens angesehen. Es handelt sich aber, laut Mann, "um kein Portrait, sondern um einen symbolischen Typus": Ein Schauspieler im Konflikt zwischen Karriere und Gewissen. Die Verfilmung mit Klaus-Maria Brandauer erhielt 1981 den Oscar für den besten fremdsprachigen Film.

Der Pakt mit dem Teufel

Gezeigt wird die Geschichte des Schauspielers Hendrik Höfgen, von 1926 im Hamburger Künstlertheater bis zum Jahre 1936, als dieser es zum gefeierten Star des sogenannten Dritten Reiches gebracht hat und zum Intendant des Berliner Staatstheaters ernannt wird.

Höfgen, der sich erst spät mit den Machthabern des Nationalsozialismus arrangiert, flüchtet zunächst nach Paris. Lotte Lindenthal, die Frau des "Fliegergenerals" und Ministerpräsidenten, selbst eher eine mittelmäßige Schauspielerin, wünscht sich Höfgen jedoch als Partner für ihr Berliner Debüt am Staatstheater und kann ihren Mann überreden, Höfgen zurück nach Berlin zu holen. Denn dieser hält selbst große Stücke auf "seinen" Höfgen, seinen Spielball im Machtkampf mit dem Propagandaminister.

Als leidenschaftlicher Schauspieler, dem die Rolle des Mephisto in Goethes Faust wie auf den Leib geschnitten ist, erkennt der Opportunist Höfgen erst viel zu spät, dass er tatsächlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat. Er ist zu einem "Affen der Macht" geworden, ein "Clown zur Zerstreuung der Mörder". Ein Schauspieler, zerrissen zwischen Karriere und Gewissen. Gipfelnd in dem berühmten Satz:

"Ich bin doch nur ein ganz gewöhnlicher Schauspieler!"

REGIE UND BEARBEITUNG

Kai Frederic Schrickel

AUSSTATTUNG

Hannah Hamburger

MUSIK

Bettina Koch und Toni Nissl

ES SPIELEN

Nora Backhaus Andreas Erfurth Martin Radecke Jessica von Wehner Laurenz Wiegand u.a.

AUFFÜHRUNGSDAUER

2 Std. zzgl. Pause

KONDITIONEN

Mitwirkende:

6 Schauspieler*innen, 2 Musiker*innen, 1 Techniker Honorar: 7.300 € / 6.400 € (ohne Livemusik) zzgl. Fahrt und Hotel Buchbar: ganze Spielzeit

MEPHISTO - Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann

Bühnenfassung von Kai F. Schrickel

"Wes' Brot ich ess'..."

Der neuen Bühnenfassung liegen zwei Statements von Klaus Mann zu seiner Romanfigur Höfgen zu Grunde, die unterschiedlicher nicht sein können: Einerseits spricht er in einem Telegramm 1936 (Titel: "Kein Schlüsselroman") von einem "symbolischen Typus" und dass es sich bei der Romanfigur Höfgen um kein "Portrait" handele, andererseits stellt er in seiner Biografie ("Der Wendepunkt", Erstausgabe 1952) klar, dass die Idee zu diesem Roman vom Schriftsteller Hermann Kesten an ihn herangetragen wurde, der vorgeschlagen hatte, "den Roman eines homosexuellen Künstlers im dritten Reich" mit der Person Gründgens zu verknüpfen.

Klaus Mann wollte oder konnte dieses Sujet, vielleicht auch um sich selbst zu schützen, im Roman nicht 1:1 umsetzen und erfand stattdessen, sozusagen als wunden Punkt Höfgens, das Thema "Rassenschande" in Gestalt seiner afrodeutschen Geliebten. Als eine Art Spiegelung Klaus Manns.

Wir wollen nun versuchen, die fiktiven Romanfiguren Hendrik, Barbara, Nicoletta, Otto etc. wieder mit Ihren realen Vorlagen Gustaf Gründgens, Erika und Klaus Mann, Pamela Wedekind, Hans Otto, Elisabeth Bergner etc. zusammenzuführen und deren gemeinsame Geschichte in Zeiten des Hasses zu beleuchten. Im Zentrum steht dabei der sich immer mehr isolierende Hendrik, der nach und nach alle wichtigen Menschen, Geliebte wie Freunde, um sich herum verliert.

Durch Doppelbesetzungen und inhaltliche Fokussierung auf die vier sich über Kreuz liebenden, jungen Protagonisten sowie der zwei wichtigen, politisch radikalisierten Nebenfiguren, will das NEUE GLOBE THEATER mit einem sechsköpfigen Ensemble sowie zwei Live-Musikern die Geschichte von hin und her gerissenen jungen Menschen und Künstlern erzählen, die vor der Entscheidung stehen, zu gehen oder zu bleiben – zu singen oder zu schweigen. Oder zu schreien!

»Man weiß ja, daß die großen Herren Sympathie haben für Komödianten.«

aus: Klaus Mann - Mephisto (1936)



Klaus Mann, 1933. Foto von Annemarie Schwarzenbach, Frankreich, Lavandou. Quelle: Schweizerische Nationalbibliothek, SLA Schwarzenbach-A-5-08/241



Kontakt, Buchung und Organisation: Andreas Erfurth & Kai Frederic Schrickel

Geschäftsstelle: Gutenbergstr. 97 14467 Potsdam +49 (0) 177 3238570 Kontakt@NeuesGlobeTheater.de www.NeuesGlobeTheater.de

NEUES GLOBE THEATER

2015 von Andreas Erfurth, Sebastian Bischoff und Kai Frederic Schrickel gegründet, hervorgegangen aus dem Ensemble von Shakespeare und Partner Berlin, ist eine freie schauspielergeführte Theatertruppe aus Potsdam.





